

VORWORT.

Am 20. April des Jahres 1558 um 12 Uhr Nachts entschlief zu Wittenberg, umgeben von seinen Amtsbrüdern, Johann Bugenhagen. Dem neubegründeten Gymnasium zu Treptow a. d. R., welches den Ehrennamen eines Bugenhagenianum zu führen gewürdigt worden ist, lag es daher gewissermassen als Pietätspflicht ob, bei der in diesem Jahre wiederkehrenden Säcular-Feier jenes Todesjahres und Sterbe-Tages seines hochverehrten *ἐπιώνυμος* in dem diesjährigen Oster-Programme nicht uneingedenk zu bleiben. Da aber der Verfasser mitten unter vielen Berufsarbeiten nur an die Spende eines geringen Scherfleins denken konnte, so schien ihm die Mittheilung nachfolgender Beiträge zur Kenntniss einiger Lebensbeziehungen des grossen Reformator wenigstens durch Zeit und Ort gerechtfertigt. Zum Mittelpunkt dieser Beiträge wählte derselbe, schon um einen gewissen Zusammenhang herzustellen, den bis zum Jahre 1521 reichenden Abschnitt aus der ersten Gedächtnissrede, welche zum Preise der Verdienste Johann Bugenhagens um Kirche und Wissenschaft noch in seinem Todesjahre, nämlich am 4. August 1558, zu Wittenberg von einem treuen Anhänger und warmen Verehrer des jüngst dahin geschiedenen Gottesmannes, Petrus Vincentius, gehalten wurde.

Der Abdruck des betreffenden Textes-Abschnittes durfte schon darum nicht unterbleiben, weil nicht zu erwarten war, dass er den Kreisen der meisten Leser dieser Schulschrift zugänglich sei. Abgesehen von der Verbesserung einiger offener Druck-Fehler, der Abstellung von Sonderbarkeiten in der Orthographie, welche ohne Störung nicht stehen bleiben konnten, und der Hinzufügung von Inhaltsangaben ist der unveränderte Text nach der Ausgabe des Laemmlius wiedergegeben worden. — Was die erläuternden und ergänzenden Anmerkungen betrifft, welche sich an diesen Text anschliessen, so sind selbstverständlich diejenigen Lebensbeziehungen Bugenhagens vorzugsweise berücksichtigt worden, welche mit seinem Aufenthalte und seiner Wirksamkeit zu Treptow und Belbuck zusammenhängen.

1